



Foto: Thomas Range

Tolle Kulisse: die Betriebsräte Kurt Ludwig, Anette Krell und Detlef Weimann vom Bergbauzulieferer Bucyrus vor Schildern für den Strebbau unter Tage

Gold in den Köpfen

BUCYRUS TICKT ANDERS

Krise? I wo! Die Kohle boomt, der Bergbau lebt – und mit ihm die Zulieferindustrie. Auch Bucyrus Europe in Lünen und Wuppertal. Doch ein Schlüssel zum Erfolg ist hausgemacht: Die 1067 Beschäftigten arbeiten selbstständig und werden am Erfolg beteiligt.

Die Produktionshallen an der Industriestraße in Lünen sind riesig, und das passt zu den Produkten: Was Bucyrus herstellt, ob Schaufelbagger oder Bohrkräne, Untertage-Hobel oder Förderbänder, ist groß. Die Transportwege jedoch sind kurz, es gibt keine Wartezeiten, alles läuft wie am Schnürchen, reibungslos und effizient.

Das Zauberwort heißt »Inselfertigung« oder »Gruppenarbeit«. Schon Mitte/Ende der 90er Jahre wurde das Produktionssystem komplett umgebaut. Man schuf sogenannte Produktverantwortliche Einheiten (PVE), die sich aus mehreren Fertigungsinseln oder Beschäftigten zusammensetzen.

Jede Gruppe, im Schnitt zehn Köpfe stark, arbeitet weitgehend autonom, entscheidet selbst über Anfang und Ende ih-

rer täglichen Arbeitszeit, über Urlaub und Überstunden. »Früher hieß es ›Hoffentlich ist bald Feierabend‹, erinnert sich der Betriebsratsvorsitzende Kurt Ludwig, »heute heißt es ›Ich muss noch den Lkw beladen‹.« Ludwigs Stellvertreter Detlef Weimann sagt: »Es gibt kein Zuspätkommen mehr.« Und die Beschäftigten seien viel selbstbewusster geworden, »die ärgern sogar den Betriebsrat«, lacht Ludwig.

Überzeugen statt anordnen.

Das teilautonome Arbeiten habe »unglaubliche Potenziale« entfesselt, erzählen die Betriebsräte. Sie wissen aber auch: Selbstbestimmung kann nicht angeordnet werden – »du musst die Leute einbeziehen und überzeugen«. Ein sehr wichtiges Argument dabei: die bessere Bezahlung. »Wir

haben vor neun Jahren eine qualifikationsabhängige Entlohnung und ein KVP-Prämiensystem eingeführt«, berichtet Anette Krell, die Wuppertaler Betriebsratsvorsitzende.

Beides hat es in sich. Zur Qualifikation zählt nicht nur Können, sondern auch soziale Kompetenz. Jeder Qualifikation ist eine bestimmte Punktzahl zugeordnet – je mehr Punkte jemand hat, desto mehr Entgelt bekommt er. Natürlich steht ein breites Weiterbildungsangebot zur Verfügung, und das wird genutzt, denn Bildung lohnt sich. War früher kaum jemand in den höchsten Entgeltgruppen, »ist das inzwischen normal«, sagt Anette Krell. Der Einstiegslohn bei Bucyrus beträgt 2703 Euro. Im besten Fall, in der höchsten Entgeltgruppe, sind 3600 Euro drin.

Ideen statt Schweiß. Hinzu kommt eine Prämie für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) von monatlich bis zu 268 Euro pro Nase. Schafft es eine Gruppe, ihre Produktivität dauerhaft zu erhöhen, gibt's dafür je Mitglied 200 Euro extra. Wer Ideen statt Schweiß investiert, wird belohnt. So schürft die Firma Bucyrus das Gold in den Köpfen ihrer Mitarbeiter.

Ihre Produktivität ist doppelt so hoch wie im Maschinenbau üblich, ihre Rendite hat sich auf 16 Prozent vervierfacht. Man verdient »Geld ohne Ende«.

Übrigens. Der Bucyrus-Betriebsrat arbeitet eng mit der IG Metall zusammen. Und er weiß, worauf seine Stärke beruht: »Ist die Belegschaft nicht gut organisiert, ist der Betriebsrat nichts wert.« ■ Norbert Hüsön

Happich: Rettung à la Münchhausen

Die Belegschaft von Happich Fahrzeug- und Industrieteile (HFI), Wuppertal, zieht sich – wie einst Baron Münchhausen – am eigenen Schopf aus dem Sumpf. Obwohl die Firma nach massivem Auftragseinbruch seit Juli in der Insolvenz ist, haben Betriebsrat und IG Metall gemeinsam mit Führungskräften und der Beratungsgesellschaft Sustain Consult dem Unternehmen eine neue, effektivere Organisationsstruktur verpasst. Jetzt kümmert sich nicht mehr jede Abteilung um jedes Produkt – jetzt ist jeweils ein Team für eine Produktlinie verantwortlich. Sogar die Schlüsselpositionen im Betrieb wurden quasi vom Betriebsrat neu besetzt – einschließlich der neuen Geschäftsführung. Die Beschäftigtenzahl wurde nach Sozialplan um 30 auf 130 reduziert. Zudem gibt's in diesem Jahr kein Weihnachtsgeld. Die Chancen, HFI zu verkaufen, sind laut Insolvenzverwalter »sehr hoch«. ■

Gute Leiharbeit

Der Tarifvertrag zur Arbeitnehmerüberlassung, den die IG Metall Siegen und der Verband der Siegerländer Metallindustriellen im März geschlossen haben, hat sich bewährt. Danach können Firmen, die wenig zu tun haben, Mitarbeiter an Betriebe ausleihen, die viel zu tun haben. Bislang haben mindestens zehn Unternehmen diese Möglichkeit genutzt. Rund 50 Beschäftigte waren oder sind bei einem anderen Arbeitgeber tätig, bis zu einem halben Jahr. ■



Foto: Thomas Range

Will Konzept von General Motors: IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard

Böse Kettenreaktion

OPEL BOCHUM

Sollte General Motors (GM) den Opel-Standort Bochum plattmachen, hätte das verheerende Folgen für die Zuliefererindustrie.

Bei Opel in Bochum arbeiten rund 5900 Menschen. Knapp 4900 bauen Autos, weitere 1000 sind in fünf angegliederten Firmen tätig – in der Ausbildungswerkstatt oder im Zentrallager beispielsweise. Sie und ihre Familien wären direkt betroffen, falls GM das Aus für Bochum beschließen würde.

Indirekt dürften es noch mehr sein. Opel Bochum hat zu weltweit 900 verschiedenen Firmen Geschäftsbeziehungen – Lieferanten, Dienstleister und Transportunternehmen.

1000 Autositze. Johnson Controls in Bochum fertigt täglich über 1000 Sitze für Opel. Das ist zwar nur ein Drittel der gesamten Produktion; aber ohne Opel-Aufträge stelle sich die Frage, »ob die Produktion generell noch lohnt«, befürchtet der Betriebsratsvorsitzende Dietmar Kupfer. Im Werk arbeiten fast 600 Beschäftigte.

Auch die Bochumer Niederlassung von Thyssen-Krupp Industrieservice wäre ohne

Opel gefährdet, glaubt der Betriebsratsvorsitzende Metin Akkurt. Bis zu 170 dort Beschäftigte unterstützen die Opelproduktion, zum Beispiel in der Reifenvormontage.

Die Firma HP-Chemie Pelzer in Witten liefert Bodenbeläge und Dämmmaterial für den Zafira nach Bochum. Wäre Schluss damit, »könnte das für uns der Anfang vom Ende sein«, vermutet der Betriebsratsvorsitzende Peter Kraftczyk. Pelzer beschäftigt 100 Menschen.

Die Zulieferkette ist tief gestaffelt. So beliefert die Lackfirma Dörken in Herdecke nicht Opel, sondern Firmen, die Opel wiederum mit rostschutzbeschichteten Schrauben versorgen. Entfiele dieser Auftrag, könnte das Arbeitsplätze kosten, sagt der Betriebsratsvorsitzende Andreas Haase. Bei der Deutschen Bahn wäre das definitiv der Fall, weiß Transnet-Gewerkschafter Helmut Peters. Denn vier Züge rollen täglich nur für Opel. ■

Solidarität stoppt Massenentlassung

Das Unmögliche wurde wahr gemacht: Um 515 Entlassungen zu verhindern, gehen die 1500 Beschäftigten der Präzisionsschmiede Sona in Remscheid, Duisburg und München in Kurzarbeit oder verzichten auf Weihnachtsgeld und Lohnerhöhung. Das sieht der neue Tarifvertrag vor, den die IG Metall NRW abgeschlossen hat. ■



Foto: IG Metall Gevelsberg-Hattingen

Maschinen bleiben

Die 200 Beschäftigten von O+K Antriebstechnik in Hattingen verstärken ihren Widerstand gegen die Verlagerung der Produktion ins Ausland. Sie haben 25 Maschinen mit einem Aufkleber versehen, auf dem zu lesen ist: »Diese Maschine bleibt hier!« Und damit auch die Eigentümerin von O+K, die Carraro-Gruppe in Padua/Italien, versteht, was gemeint ist, liefern sie die Übersetzung gleich mit: »Queste macchina rimane qui!« ■

Impressum

IG Metall-Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Sonnenstraße 10
40227 Düsseldorf
Telefon 0211-45484-0
Fax 0211-45484-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich:
Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsson

Ohne Mitglieder fehlt die Kraft zum Erfolg

JUBILARFEIER IN DER STADTHALLE

Für die Zukunft brauchen wir insbesondere die Jüngeren. Aber auch die Älteren sind unverzichtbar, sind das Fundament einer starken IG Metall. Ohne sie hätten wir vieles nicht erreicht. Deswegen ehren wir die Jubilare für langjährige Treue und Mitarbeit.

Sie sprachen die Anerkennung für die vielen Jahrzehnte der Mitgliedschaft in der IG Metall aus: Regina Görner vom Geschäftsführenden Vorstand der IG Metall, der nach 15 Jahren sozialdemokratischer Abstinenz an der Rathauspitze Ende August zum Bielefelder Oberbürgermeister gewählte Pit Clausen sowie Ute Herkströter und Harry Domnik aus der Verwaltungsstelle.

Insgesamt wurden in feierlichem Rahmen, musikalisch begleitet von den »Unplugged An-

gels« Michael Engel und Volker Radler, 982 Jubilare geehrt: 396 Mitglieder für 25-jährige, 248 für 40-jährige, 182 für 50-jährige und 155 für 60-jährige Mitgliedschaft.

Gute Wünsche. Karl Bükér ist sogar bereits seit 80 Jahren Metalller; leider konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Jubilarfeier kommen. Erster Bevollmächtigter Harry Domnik wünschte ihm sowie allen anderen Kolleginnen und Kollegen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnten, baldige Genesung und allen Jubilaren alles Gute.

Oberbürgermeister Pit Clausen überbrachte die Glückwünsche im Namen der Stadt. Er ist Mitglied der Gewerkschaft Verdi und verdiente seine »Brötchen« bis zu seiner Wahl zum Bielefelder Rathauschef als Arbeitsrich-



Ute Herkströter und Pit Clausen (hinten, 4. und 5. von rechts), Regina Görner und Harry Domnik (vorne, 1. und 2. von rechts) mit Jubilaren aller Jahrgänge

ter. Daher sind ihm die gewerkschaftlichen Kernthemen gut vertraut. Er erklärte, dass und warum die DGB-Gewerkschaften, vor allem die IG Metall als Vorreiter in vielen grundsätzlichen Auseinandersetzungen, stolz auf die durchgesetzten Errungenschaften sein können.

Zugleich machte er deutlich, dass es keinen Grund gibt zu glauben, sich auf Erreichtem ausruhen zu können. Das Be-

währte zu bewahren macht auch künftig wache und zugleich starke Gewerkschaften erforderlich.

Regina Görner bestätigte: »Wir wollen Druck machen können, im Betrieb, in der Tarifpolitik, auch in der Demokratie, in der Politik. Wenn wir unter Beweis stellen, dass die Menschen hinter uns stehen, steigt unser Einfluss. Das gilt in der Tarifaufeinandersetzung, im Betrieb und ebenso in der Politik.« ■

NEUER TERMIN

Vortrag

»Ist der globale Casino-kapitalismus am Ende?«

Leider musste der für September geplante Vortrag mit Analysen und Folgerungen von Prof. Dr. Rudolf Hickel, Uni Bremen, abgesagt werden, da Rudolf Hickel als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat einer Werft kurzfristig zeitgleich einen sehr wichtigen Termin wahrzunehmen hatte.

■ **Neuer Termin:**

**Dienstag, 8. Dezember,
16.30 Uhr, Hechelei (im
Ravensberger Park, Biele-
feld).**

■ Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet
 www.bielefeld.igmetall.de
 Verantwortlich: Harry Domnik
 Redaktion: Hans-Jürgen
 Wentzlaff



»MEMBERCARD«

Gemeinschaft macht günstig: Mit der Membercard der IG Metall-Jugend OWL gibt's freien Eintritt oder Rabatte in zahlreichen Clubs, Discos, Shops, beim Bowlen, im Theater, beim Friseur usw. – in ganz OWL.

Konkret: Wer in die IG Metall eintritt und das 27. Lebensjahr nicht vollendet hat, bekommt die Membercard als interessante IG Metall-Zusatzleistung.

Beschäftigung sichern!

UNSER ZIEL FÜR 2010

Im Jahr 2009 waren IG Metall und Betriebsräte stark gefordert: Beschäftigungssicherung war das oberste Ziel. »Keine Entlassungen in 2009« muss jetzt erweitert werden. Auch im Jahr 2010 werden wir uns für sichere Arbeitsplätze einsetzen.



Das Jahr 2009 war geprägt von der Finanz- und Wirtschaftskri-

se. Die Auswirkungen zeigten sich in einer Vielzahl der von der Verwaltungsstelle betreuten Betriebe. Anfangs wurden die Auftragseinbrüche mit Überstundenabbau, flexiblen Arbeitszeitkonten und Resturlauben bekämpft. Danach wurde in vielen Betrieben die Kurzarbeit eingeführt, die häufig noch heute durchgeführt wird. Hans Jürgen Meier, Erster Bevollmächtigter: »Die Verlängerung der Kurzarbeit auf 24 Monate ist ein wichtiges Instrument um Entlassungen zu vermeiden, auch in 2010.«

Trotzdem haben viele Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsplatz verloren. Sie waren in der Regel Leiharbeiter oder befristet Beschäftigte.

Sanierungsstarifverträge. Falls es mit den betrieblichen Instrumenten nicht reicht, kommen die Arbeitgeber immer häufiger auf die IG Metall zu, um Sanierungsstarifverträge abzuschließen. So auch in Dortmund. Die IG Metall macht abweichende Tarifvereinbarungen nur dann, wenn die Arbeitgeber für die Laufzeit der Vereinbarung betriebsbedingte Kündigungen ausschließen. Bisher wurden so oft »faire Deals« für die Arbeitsplätze in der Region geschlossen. Ulrike Kletezka, Zweite Bevoll-

mächtige: »Die Sicherheit der Arbeitsplätze ist für unsere Mitglieder das Wichtigste. Wir sind gerne bereit, mit den Arbeitgebern gemeinsam Zukunft zu gestalten, aber am Ende müssen die Menschen im Mittelpunkt stehen.«

In diesem Jahr wollten die Arbeitgeber trickreich sein, um die Beschäftigungssicherung zu umgehen. Beispielsweise wurden in einem Betrieb alle Leiharbeiter entlassen, alle befristeten Verträge sind ausgelaufen und sogar einige betriebsbedingte Kündigungen wurden ausgesprochen. Danach wollte der Arbeitgeber Verhandlungen mit der IG Metall zur Einführung der 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich aufnehmen. Die

Tatsache an sich ist Grund genug den Verhandlungstisch zu verlassen, zudem wollte der Arbeitgeber keine Beschäftigungssicherung für die vorhandenen Kolleginnen und Kollegen abgeben. Die Mitgliederversammlung stimmte einstimmig gegen diesen »Sanierungsstarifvertrag«. Ein zweites Beispiel gab es in einem Betrieb aus Castrop-Rauxel. Dort verhandelten IG Metall und Arbeitgeber über einen Arbeitnehmerbeitrag zur Sanierung des Unternehmens. Noch während der Verhandlung reichte der Arbeitgeber zwei betriebsbedingte Kündigungen beim Betriebsrat ein. Die Verhandlungen wurden seitens der IG Metall sofort beendet. »So geht es nicht!« ■

Frohe Weihnachten

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die gehaltene Treue zur IG Metall bedanken. Wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Neue DGB-Vorsitzende gewählt

Jutta Reiter erhielt große Zustimmung

Am 22. Oktober 2009 wurde die neue Vorsitzende für die nun größere DGB-Region Dortmund-Hellweg gewählt. Jutta Reiter erhielt große Zustimmung von den Delegierten (95,8 Prozent).

Folgende Themen liegen der 44-Jährigen bei ihren Aufgaben am Herzen. Soziale Gerechtig-

keit nannte sie an erster Stelle. »Wer behauptet jeder könnte in diesem Land alles erreichen, der macht sich was vor oder er lügt.« Unter guter Arbeit versteht die verheiratete Mutter einer Tochter, dass Menschen von ihrer Arbeit auch leben können. Wir wünschen Jutta viel Erfolg für ihre neuen Aufgaben. ■



Jutta Reiter

Otis: Beschäftigte demonstrieren in Berlin

Arbeitsplätze schaffen, nicht abbauen

Gegen die Pläne des Konzerns Kernbereiche auszugliedern und Personal abzubauen, protestierten anlässlich der Sitzung des Aufsichtsrates mehr als 1000 Beschäftigte aus ganz Deutschland am 4. November 2009 vor der

Otis-Hauptverwaltung in Berlin. Auch die Beschäftigten der Niederlassung Dortmund machten sich morgens um 5.00 Uhr auf den Weg in die Hauptstadt, um sich an der Kundgebung zu beteiligen. Kornelia Ecke, Betriebs-

rätin: »Ob wir auch vom Stellenabbau betroffen sind, wissen wir noch nicht.« Trotzdem wollten die Dortmunder Kolleginnen und Kollegen für die Arbeitsplätze bei Otis, an allen Standorten, kämpfen. ■

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231-57706-0
Fax: 0231-57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de
Internet:
www.dortmund.igmetall.de

Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich)

MEHR SERVICE

Neue Website

Mit www.essen.igmetall.de will die IG Metall Essen das Informationsangebot über lokale Ereignisse erhöhen. Auf der Startseite wird immer über die neuesten politischen Ereignisse berichtet. Darüber hinaus informiert die Website über Bildungsangebote, die Betriebsratswahl 2010 und die Jugendarbeit. Neu ist auch ein Terminkalender, der über die wichtigsten Veranstaltungen der IG Metall Essen informiert.

Über die Rechtsschutzleistungen wird umfassender informiert, ferner ist es jetzt möglich, sich zur Rechtsberatung online anzumelden, um Wartezeiten zu vermeiden. Die IG Metall hofft auf zahlreiche User.

BEI KURZARBEIT

Steuernachzahlung?

Viel Kurzarbeit kann zu Nachzahlungen bei der Einkommensteuer führen. Über die IG Metall-Service-Gesellschaft hat die IG Metall Rahmenverträge für günstige Steuerberatungen mit Steuerberatern in Ihrer Nähe vereinbart. Weitere Informationen:

► www.essen.igmetall.de

FROHES FEST

Das Team der IG Metall Essen wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Impressum

IG Metall Essen
Hollestraße 3, 45127 Essen
Telefon 02 01 – 82 15 20
E-Mail: essen@igmetall.de

Redaktion:
Bruno Neumann
(verantwortlich),
Alfons Rütter

Die neue Solidaritätsadresse

AB 2012 IN DER TEICHSTRASSE

Die geballte Kraft der gewerkschaftlichen Solidarität wird in drei Jahren an der Teichstraße 4 gebündelt. Nach dem unfreiwilligen Auszug aus der Schützenbahn werden die Gewerkschaften ab November 2012 wieder ein eigenes Zuhause erhalten.

Zurzeit haben sich die Essener Gewerkschaften, die mit fast 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwa 55 000 Mitglieder in Essen betreuen, im Gildehof auf zweieinhalb Etagen eingemietet. Die Treuhandverwaltung IG-MET GmbH, die von Frankfurt aus das Immobilienvermögen der IG Metall betreut, hat das Bürohaus an der Teichstraße 4 erworben. Das Gebäude befindet sich in unmittelbarer Bahnhofsnähe, direkt unterhalb vom Hotel Essener Hof.

Die Mietverträge im Gildehofcenter enden erst im Oktober 2012, so dass genügend Zeit für die Vorbereitung und den Umbau des neuen Stammhauses der Gewerkschaften bleibt.



»Gewerkschaftshaus« (siehe Fotomontage) soll in roten Lettern ab 2012 über dem Eingang prangen. Neben Büros bietet das neue Haus auf 3200 Quadratmetern genügend Platz für Sitzungs- und Veranstaltungsräume. Auch als zentrales Streiklokal könnte es dienen. Über Jahrzehnte hatten die Gewerkschaften im Gewerkschaftshaus an der Schützenbahn

ihren Sitz. Der Bau wurde 1953 errichtet und musste im August 2007 nach einem Brand geräumt werden. Seitdem befinden sie sich im 13geschossigen Gildehofcenter. Siehe auch:

► www.essen.igmetall.de

Jubilar-Ehrung am 7. November

IG Metall Essen dankt für 60-, 50- und 40-jährige Treue.

In einer feierlichen Stunde am 7. November in der Dampf-Bierbrauerei in Essen-Borbeck dankte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall, Bruno Neumann, allen Jubilaren für die Treue zur IG Metall. 38 Mitglieder (siehe Randspalte rechts) sind vor 60 Jahren, im Jahr 1949, der IG Metall beigetreten. In dem Jahr wurde die Bundesrepublik gegründet, und der Wiederaufbau nach

dem Zweiten Weltkrieg begann. Noch vor 50 Jahren betrug der Ecklohn in der Metallindustrie 1,02 DM bei einer Arbeitszeit von 44 Stunden in der Woche. Die Gewerkschaftsmitglieder haben in der Vergangenheit den Grundstein für unsere heutigen Errungenschaften in den Tarifverträgen gelegt. Dafür wurde den 328 Jubilaren herzlich gedankt. ■



Geehrt wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft:

Manfred Boening, Heinz Dietrich, Horst Enders, Gotthard Fydrich, Bernhard Grahe, Ferdinand Gross, Hans Haake, Hubert Haar, Werner Hackbarth, Heinrich Hauth, Hans-Günter Herold, Waldemar Huwe, Kurt Jahnke, Heribert Jordan, Siegfried Jung, Heinz Kiriasis, Rolf Koszowski, Ernst Kulik, Heinrich Lidzba, Norbert Lihs, Julius Link, Johann Lohmeier, Hans Lork, Heinz Montag, Werner Niehoff, Klaus Otto, Hans-Egon Paschen, Werner Pawellek, Herbert Risse, Heinz Rüger, Karl Salzmann, Kurt Schäfer, Heinrich Schlauffmann, Werner Schneider, Edmund Stachowiak, Hans Vogt, Wilhelm Helmut und Willy Wilke. Darüber hinaus feiern in diesem Jahr 84 Mitglieder ihr 50. Gewerkschaftsjubiläum und 206 Mitglieder ihr 40. Gewerkschaftsjubiläum.

Betriebsratswahlen werden vorbereitet

BESCHÄFTIGTE KÖNNEN MITBESTIMMEN

In Sachen Arbeitszeit, Leistungsentgelt, Einstellung und Kündigung, Aus- und Weiterbildung und in vielen anderen Fragen kann der Chef nicht allein entscheiden. Hier hat der Betriebsrat mitzureden. Er verleiht den Beschäftigten eine Stimme und setzt sich engagiert für die Beschäftigten ein.

Die Palette der Themenfelder, bei der der Betriebsrat mitzureden hat, ist breit. In Zeiten der Wirtschaftskrise steht der Kampf um sichere Arbeitsplätze aber ganz oben. »Betriebsräte können

NOCH OHNE?

Hast du keinen – dann wähl dir einen

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz hat jeder Betrieb mit mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern Betriebsräte zu wählen. Von diesem Recht solltet ihr unbedingt Gebrauch machen, denn der Betriebsrat hat viele Rechte, die einzelnen Beschäftigten nicht zustehen.

Ohne leistungsfähige Betriebsräte und einen hohen gewerkschaftlichen Organisationsgrad sind ganze Belegschaften den Folgen der Krise alternativlos ausgeliefert.

Wir bieten allen Mitgliedern, die Interesse an einer Betriebsratswahl haben, an, sich nach telefonischer Vereinbarung von uns beraten zu lassen. Vertraulichkeit ist dabei Grundvoraussetzung.

mit Ideen wie flexiblen Arbeitszeitmodellen, Personalentwicklungsmaßnahmen oder anderen Vorschlägen zur Beschäftigungssicherung das Management auf neue Ideen bringen«, weiß der Bevollmächtigte Bernd Marx. »Eine engagierte Interessenvertretung bringt nachweislich höhere Einkommen, sichere Jobs und zukunftsfähige Standorte.« Deshalb sei es eben so wichtig, sich an den Betriebsratswahlen im kommenden Jahr zu betei-

gen und kompetente Personen in Funktionen zu wählen. In der Zeit vom 1. März bis 31. Mai stehen die Wahlen unter dem Motto »Kompetenz für gute Arbeit – Kannst du Wählen«. Die ersten Schulungen für die Wahlvorstände werden in den nächsten Wochen angeboten.

»Starke, in der IG Metall verankerte Betriebsräte, Vertrauensleute und gut organisierte Belegschaften sind unsere Basis für die Zukunft«, betont Marx. Vie-



len falle die Bedeutung eines Betriebsrates oft erst auf, wenn er fehlt – denn einen Sozialplan gibt es zum Beispiel nur mit Betriebsrat. ■

11 865 Jahre Treue, Engagement und Zusammenhalt

Feierliche Jubilarehrung in Westerwiehe / DGB-Vorsitzender Engels und MdB Brandner gratulieren.

»Nicht nur für das Ich leben, sondern das Wir groß schreiben« – mit diesen Worten beschrieb Roland Engels, DGB-Regionsvorsitzender, was für ihn das Denken von Menschen ausmacht, die solidarisch sind, sich für andere einsetzen und nicht nur an sich denken. Die 346 IG Metall-Mitglieder, die in diesem Jahr ihre 25-, 40-, 50- oder 60-jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft feiern, gehören zu diesem Personenkreis. Engels bedankte sich auf der Jubilarsfeier Anfang November für ihren langjährigen Einsatz. »Viele haben davon profitiert, wofür ihr eingetreten seid. Wir müssen auch in Zukunft wei-

ter für Sicherung und Ausbau des Sozialstaats eintreten«, forderte der DGB-Regionsvorsitzende.

Die Krise gehe auch an Gewerkschaften nicht spurlos vorüber. Ein Arbeitsloser mehr bedeute oft auch ein Mitglied weniger. Nach den Wahlen in NRW werde Schwarz-Gelb mit dem Kahlschlag beginnen. »Keine Finanzmarktregulierung, stattdessen unverhüllte Klientelpolitik unter dem Deckmantel der ökonomischen Notwendigkeit«, kritisierte Engels die neue Regierung.

An die politische Wachsamkeit der Gewerkschaften und jedes einzelnen Bürgers appellierte auch der SPD-Bundestags-

abgeordnete Klaus Brandner. »Ohne einen einheitlichen Mindestlohn werden wir den Sozialabbau nicht stoppen können«, stellte er heraus und lobte die Betriebsräte, die Arbeitsmarktinstrumente wie die Kurzarbeit angenommen haben, um Arbeitsplätze in der Krise zu sichern. Brandner weiß: »Diese Krise wird auch dazu genutzt, um Menschen zu entlassen und loszuwerden.«

»Nichts von dem, was wir erreichen, ist sicher und von Dauer, wenn wir nicht in der Lage sind, es gemeinsam zu verteidigen«, wies der Bevollmächtigte Bernd Marx in seiner Rede auf die Bedeutung von starken Gewerkschaften hin. »Nur solange wir gut organisiert sind, haben wir Einfluss und können Ziele konsequent verfolgen.«

Die Jubilare wissen, woher die Stärke der IG Metall kommt. Sie haben die Geschichte mitgeschrieben und erinnerten sich bei der Jubilarsfeier an gemeinsame Erlebnisse und Erfolge. ■



Langjährige Treue zur Gewerkschaft: 60 Jahre gehören diese Mitglieder schon zur IG Metall.

Impressum

IG Metall Gütersloh
Sparrenburgweg 1a
33332 Gütersloh
Telefon 052 41 – 95 07-0
Fax 052 41 – 95 07-19
Mail: guetersloh@igmetall.de

Redaktion:
Bernd Marx (verantwortlich),
Hans-Werner Heißmann-
Gladow, Janina Hirsch

RÜCKBLICK

Im Rückblick auf dieses Jahr gibt es wenig Gutes zu berichten. Die Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Realwirtschaft haben in vielen Unternehmen in unserer Region tiefe Spuren hinterlassen. Restrukturierungsprogramme, Liquiditätsprobleme und das skandalöse Verhalten vieler Banken gegenüber den Unternehmen haben zu Arbeitsplatzverlusten, zu Angriffen auf unsere Tarifverträge und zu Werksschließungen geführt.

In dieser Krise haben unsere Betriebsräte, Vertrauensleute und betrieblichen Funktionäre eine herausragende Arbeit geleistet. Ohne ihren Einsatz wäre es in vielen Betrieben aus Sicht der Beschäftigten zur Katastrophe gekommen.

Die Krise hat gezeigt, wie wichtig gut qualifizierte Betriebsräte und gut organisierte Belegschaften sind.

Viele Aufgaben liegen im Jahr 2010 vor uns. Wir werden auch diese Herausforderungen mutig angehen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in der gewerkschaftlichen Arbeit unterstützt haben und wünschen euch und euren Familien ein gesundes Jahr 2010.

Udo Oberdick

Impressum

IG Metall Hamm
Westring 2
59065 Hamm
Telefon 023 81 – 436 88-0
Fax 023 81 – 436 88-29
E-Mail: hamm@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-hamm.de
Redaktion:
Udo Oberdick
(verantwortlich)



Teilnehmer der Festveranstaltung im Festsaal des Maximilianparks am 26. September 2009

Treue Metaller geehrt

**JUBILARE KAMEN
AM 26. SEPTEMBER**

Die IG Metall Hamm dankt 273 Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft.

Am 26. September war die diesjährige Jubilarfeier im Festsaal des Maximilianparks. Die Ehrungen nahmen der Festredner Alfons Eilers und der Erste Bevollmächtigte Udo Oberdick vor.

Durch das abwechslungsreiche Programm mit Kabarett, Chormusik, Aktuellem aus der Region und der Festrede leiteten die Sekretäre Britta Rättig und Torsen Kasubke.

Auch der gemütliche Teil kam an dem Tag nicht zu kurz. So konnten die IG Metall-Jubilare bei Büfett, Bier und Wein noch über alte Zeiten im Betrieb und der Gesellschaft »klönen«. ■ tk

Der Weg aus der Krise – noch ohne Konfrontation

Podiumsdiskussion als erste gemeinsame Delegierten- und Funktionärsversammlung



Die erste gemeinsame Delegiertenversammlung von Hamm und Lippstadt

Die erste gemeinsame Delegiertenversammlung der kooperierenden IG Metall-Verwaltungsstellen Hamm und Lippstadt war am 16. September in der Aula des Evangelischen Gymnasiums Lippstadt.

Auf der Delegiertenversammlung diskutierten die Funktionäre offen und sachlich

mit Dr. Rolf Breitenbach (Geschäftsführer Hella), Günter Hippchen (Vorstand Volksbank Lippstadt), Dierk Hirschel (Chefökonom DGB) und Oliver Burkhard (IG Metall-Bezirksleiter Nordrhein-Westfalen) über die Wege aus der Krise und Anforderungen an die neue Bundesregierung. ■ br

Einweihung der Verwaltungsstelle

Die offizielle Eröffnung war am 13. November 2009.

In Anwesenheit von zahlreichen Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie vielen ehrenamtlicher Kolleginnen und Kollegen begrüßte der Erste Bevollmächtigte Udo Oberdick die Gäste in

den neuen Räumen. Die Innenarchitektin Andrea Franke, die das Konzept erarbeitet und den Ausbau der Verwaltungsstelle geleitet hatte, erläuterte die Umsetzung des Leitgedankens. ■ ne



So präsentiert sich die neue IG Metall.

AUFRUF

Betriebsrat gesucht

Im März 2010 sind die Betriebsratswahlen. Deshalb suchen viele Betriebe im Kreis Minden-Lübbecke Kandidatinnen und Kandidaten für einen anspruchsvollen Job.

Aufgabenschwerpunkte:

- Mitgestaltung und Mitbestimmung
- Überwachung geltender Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen
- Beratung, Unterstützung und Vertretung der Beschäftigten gegenüber der Geschäftsleitung

Anforderungen

- Kritisch, neugierig, verantwortungsbewusst
- Tatkräftig, kompetent und durchsetzungsfähig
- Mitglied der IG Metall

Bevorzugt werden Bewerberinnen und Bewerber aus Betrieben, die noch keinen Betriebsrat haben.



■ Betriebsrat – heute wichtiger denn je: Habt ihr keinen – wählt euch einen.

Wie das geht, weiß die IG Metall in Minden. Dort gibt es jede Menge Informationen und Hilfe rund um die Betriebsratswahl.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 05 71 – 837 62-0
Fax 05 71 – 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch



Unsere 60-jährigen Jubilare mit Gästen.

Jubilarehrung 2009

RÜCKSCHAU UND AUSBLICK

Bereits im September 2009 fand die diesjährige Jubilarehrung der IG Metall und der Transnet-Gewerkschaft statt. Dass unsere beiden Gewerkschaften zu den erfolgreichsten der Welt gehören, ist der Verdienst unserer Jubilare, so Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden.

Und Lutz Schäffer konnte berichten, dass 396 Kolleginnen und Kollegen in 60-, 50-, 40- und 25-jähriger Mitgliedschaft ihrer Gewerkschaft treu geblieben sind. Sogar 80 Jahre Mitglied der Eisenbahner-Gewerkschaft Transnet ist Paul Neumann aus Bad Oeynhausen, der aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte. Schäffer würdigte das persönliche Engagement der Jubilare, dem schlossen sich in ihren Grußworten Waltraud Winter als Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Minden, Roland Engels als DGB-Regionsvorsitzender und der Bundestagsabgeordnete Lothar Ibrügger an.

Wolfgang Rhode, Vorstandsmitglied der IG Metall aus Frankfurt, widmete sich in seinem Festvortrag auch den Jahren, in denen die Jubilare Mitglied ihrer Gewerkschaft wurden. Welche Parallelen: Als der Kollege Paul Neumann vor 80 Jahren Mitglied wurde, begann mit dem »Schwarzen Freitag« die bis dahin größte Weltwirtschaftskrise. Auch heute ist eine Finanz- und Wirtschaftskrise zu meistern, deren Verursa-



Wolfgang Rhode

cher Rhode sehr wohl beim Namen nannte. Denn »es gibt Alternativen zu dem, was uns dreiste Manager und Finanzjongleure zugemutet haben und schon wieder zumuten wollen«.

Nämlich: Gemeinsam für ein Gutes Leben – das bedeutet gesichertes Auskommen im Alter, Übernahme nach der Ausbildung, ein Schutzschirm für solide Unternehmen und die Arbeitsplätze. Für die Interessen und Rechte der Arbeitnehmer einzutreten und zu kämpfen – »das gilt heute genau so wie vor 50 Jahren, als die IG Metall die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall erstreikte«, sagt Wolfgang Rhode. ■

Ein neuer Job nach der Insolvenz

Die IG Metall hilft bei der Suche nach einem neuem Ausbildungsplatz.



Thomas Handt, Siegfried Thüte, Matthias Wend (von links)

Matthias Wend möchte gern Werkzeugmechaniker werden. Bei der Heinze Werkzeugbau war ihm das nicht mehr möglich: Der Betrieb ging im Sommer 2009 in die Insolvenz. Arbeitsagentur? Fehlanzeige – die bot einen Job als Leiharbeiter an. Nur gut, dass der Heinze-Betriebsrat den IG Metall-Sekretär Siegfried Thüte gut

kannte. Und dieser regelte »auf dem kurzen Dienstweg«, dass Matthias Wend weiterlernen kann: bei der Buschjost Norgren in Bad Oeynhausen. Personalleiter Missbach sowie Ausbilder und Metaller Thomas Handt waren gern bereit, ihm das zu ermöglichen. Fazit: Gewerkschaft schadet nicht. ■

NEU IM TEAM

Seit Mitte Oktober verstärkt Christina Emmrich unser Team als Teilzeit-Verwaltungsangestellte. Für Kollegin Emmrich sind viele der Aufgaben, die sie bei uns übernommen hat, kein Neuland. Sie war zuvor unter anderem bei der IG BCE tätig. In ihrem Leben »neben der IG Metall« spielt ihre Arbeit als Hundetrainerin eine wichtige Rolle. Ob ihre in diesem Bereich erworbenen Fähigkeiten Einfluss haben werden auf das Rudel-Verhalten in unserer Verwaltungsstelle, wird sich zeigen. Christinas Start bei uns hat jedenfalls prima funktioniert. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

FROHES FEST

Die Verwaltungsstelle Münster wünscht allen Mitgliedern und unseren Partnern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



ÖFFNUNGSZEITEN

Das Verwaltungsstellenbüro ist zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Für fristgebundene Angelegenheiten im Arbeits- und Sozialrecht bitte den DGB Rechtsschutz, Büro Münster, Zumsandestraße 35, 48145 Münster, Telefon 0251-13 23 20, kontaktieren.

Impressum

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 - 9 74 09-0

Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne Plagemann

Klausur des Ortsvorstands

ZIELE FÜR 2010 FESTGELEGT

Der Ortsvorstand kontrolliert und bewertet die Arbeit der Verwaltungsstelle, bestimmt die Aufgaben und gibt ihr Ziele und Richtung vor.

Elf Sitzungen im Jahr absolviert der Ortsvorstand. Er entscheidet über Leistungen und Ausgaben, diskutiert über die Mitgliederentwicklung, kontrolliert die Finanzen, befasst sich mit tarif- und betriebspolitischen Themen und plant Veranstaltungen.

In einer dieser elf Sitzungen, in der Regel gegen Jahresende, tagt der Ortsvorstand in einer Klausurtagung. Das schafft Gelegenheit, Ideen zur Weiterentwicklung der IG Metall Münster intensiver als im Rahmen der üblichen Sitzungen zu diskutieren und Neues aufzunehmen.

Duisburg und Thyssen-Krupp waren 2008 das Ziel, in diesem Jahr war es Wolfsburg, die Autostadt und Volkswagen. Beeindruckend, wie das größte Automobilwerk der Welt funktioniert, wie 50 000 Menschen unter Einsatz modernster Fertigungstechnologie arbeiten.

Nicht minder beeindruckend, wie der Konzern in der Autostadt die Vielfalt seiner

Marken in der Autostadt präsentiert. Hochinteressant waren auch die Einblicke, die unser Kollege Dietmar Brennecke in die Arbeit der Wolfsburger IG Metall geben konnte. Sicher: Vieles, was die Wolfsburger stemmen und bewegen, schaffen sie, weil sie bei Volkswagen außerordentlich gut organisiert sind, nicht nur bei den Gewerblichen, auch bei den Angestellten. Alles ist ein paar Nummern größer als in unserer Verwaltungsstelle.

Austausch lohnt. Andererseits: Die Themen und Probleme in den vielen kleineren und mittleren Unternehmen, die auch zur IG Metall Wolfsburg gehören, kennen wir. Von allein bewegt sich gewerkschaftlich auch in Wolfsburg nichts. Der Austausch von Gedanken und Praxisberichten lohnt sich immer. Wir können viel voneinander lernen, wenn wir über den »Tellerrand« hinaus schauen. Unser Ortsvorstand hat in seiner Klausurtagung

die Diskussion darüber aufgenommen, wie wir unsere Arbeit um neue Elemente ergänzen, weiter verbessern und entwickeln können. Wir haben noch große Potenziale, die es zu erschließen gilt. Das angelaufene bundesweite Projekt »IG Metall 2009« bietet Chancen, finanzielle und personelle Ressourcen dort zu konzentrieren, wo sie besonders wirksam eingesetzt werden können: in den Verwaltungsstellen, nahe dran an den Problemen in den Betrieben. Der Ortsvorstand ist entschlossen, die Debatte aktiv und zielgerichtet zu führen. Das Projekt wird in der nächsten Delegiertenversammlung vorgestellt.

Gute Ideen erwünscht. Alle Mitglieder, Gremien und Nebenstellen unserer IG Metall Münster sind aufgerufen und eingeladen, ihre guten Ideen zur weiteren Verbesserung unserer gemeinsamen Arbeit einzubringen. ■

Sommerwerbeaktion war ein schöner Erfolg

Die Hauptgewinner stehen fest: Dominik Wolf und Ursula Wassing-Hoffmann.

Die Ergebnisse unserer Sommer-Mitgliederwerbeaktion können sich sehen lassen. Unsere IG Metall Münster gehört zu den Verwaltungsstellen, die ihre Mitgliederzahl stabil halten und leicht ausbauen konnte. Herzlichen Dank allen, die daran mitgewirkt haben.

Für allewerbenden Kolleginnen und Kollegen und neuen Mitglieder im Zeitraum von Juni bis September 2009 standen zwei Piaggio-Motorroller als Hauptgewinne zur Verfügung. Bei der Verlosung hat sich Fortuna von

ihrer besten Seite gezeigt: Einer der Roller ging an ein neues Mitglied, der andere an eine seit vielen Jahren gewerkschaftlich aktive Kollegin, die schon viel getan hat für ihre und unsere IG Metall. »Ich habe noch nie etwas gewonnen«, zeigten sich beide Glückspilze völlig erstaunt, als sie die Gewinnnachricht erhielten.

Und es gab noch eine Parallele: Auch ohne die Werbeaktion hätte sich das neue Mitglied, Dominik Wolf von der Firma Gerhardt in Ibbenbüren, vom Ge-

werkschaftsbeitritt überzeugen lassen. Und ebenso wird sich Ursula Wassing-Hoffmann, freigestelltes Betriebsratsmitglied bei Windmüller & Hölscher in Lengerich, weiter dafür einsetzen, dass Unorganisierte den Weg zur IG Metall finden.

Die »Trostpreise« im Rahmen der Werbeaktion – einen IG Metall-Thermobecher für jedes neue Mitglied und jeden erfolgreichen Werber – bringen wir nun nach und nach auf den Weg, pünktlich zur kalten Jahreszeit. ■

IN KÜRZE

Bildungs Kooperation

Die IG Metall-Verwaltungsstellen in Bielefeld, Minden und Paderborn haben für das Jahr 2010 eine bessere Kooperation in der Bildungsarbeit vereinbart. Mit dabei ist auch »Arbeit und Leben«. Im neuen Jahr wird ein umfangreiches Programm politischer, sozialer und kultureller Veranstaltungen angeboten werden. Das Programm kann ab sofort in der Paderborner Verwaltungsstelle angefordert werden.

DGB: Astrid Bartols wurde gewählt

Mit klarer Mehrheit wurde Astrid Bartols, 56, aus Bad Lippspringe zur Vorsitzenden der neuen DGB-Region Ostwestfalen-Lippe gewählt.

Die Wahl ist sicherlich auch eine Anerkennung ihrer engagierten Tätigkeit in Paderborn gegen soziale Ungerechtigkeit. Hervorgehoben wurde auch ihre Fähigkeit, mit Kirchen und anderen Organisationen erfolgreich zusammen zu arbeiten, wie zum Beispiel in der Paderborner Sozialkonferenz.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 052 51 – 201 60
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
► www.paderborn.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang
Dzieran, Carmelo Zanghi
(verantwortlich)

Für unbefristete Übernahmen

AKTIONEN DER IG METALL-JUGEND

Aktionstag vor und in den Berufskollegs in Brakel und Paderborn zu allen Fragen rund um das Thema Ausbildung: Für eine qualifizierte, hochwertige Berufsausbildung – Für existenzsichernde Ausbildungsvergütung – Für ausreichende Ausbildungsplätze – Für unbefristete Übernahmen.

Ende Oktober startete die Paderborner IG Metall-Jugend zwei Aktionen in den Berufsschulen Paderborn und Brakel. An einem Informationsstand vor den Schulen und persönlich in vielen Unterrichtsstunden diskutierten wir mit vielen Auszubildenden und Lehrern. Die IG Metall arbeitet ständig an neuen zukunftsfähigen Ausbildungsberufen. Denn eine gute Ausbildung ist die beste Investition in die Zukunft. Wenn Politik und Wirtschaft hier weiter sparen, werden uns schon bald qualifizierte Fachkräfte fehlen.

Mit dem Projekt »Gute Ausbildung - starke Perspektiven« nimmt die IG Metall-Jugend ganz aktuell die Qualität der



Viele Fragen konnten am Infostand beantwortet werden.

Ausbildung unter die Lupe. Wir geben Tipps und Hinweise zur Verbesserung der Ausbildung. Wir setzen uns für eine bessere Zusammenarbeit von Betrieb und Schule ein. Und ganz ne-

benbei freute sich die IG Metall-Kollegin Martina Bee über 32 Neuaufnahmen. ■

Mehr Infos im Internet:
► www.younite-nrw.de

Habt ihr keinen – wählt euch einen

Die Vorbereitungen der Betriebsratswahlen 2010 sind bereits angelaufen.

Im Frühjahr 2010 sind wieder Betriebsratswahlen. In Betrieben mit Betriebsrat wird mehr verdient und herrschen bessere Arbeitsbedingungen. Die Kolleginnen und Kollegen werden weniger zu Lohnverzicht erpresst, Kündigungen gehen den Chefs nicht so leicht von der Hand. Und

gibt es doch mal Probleme, gibt es neben der IG Metall auch im Betrieb jemand, der mit Rat und Tat helfen kann. Jetzt geht es darum, Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, die auch das Vertrauen der Belegschaften bekommen. Aber auch in Betrieben ohne Betriebsrat muss das nicht so blei-

ben. »Habt ihr keinen – wählt euch einen.« Schon ab fünf Beschäftigten im Unternehmen könnt ihr einen Betriebsrat wählen. Solltet ihr Fragen zu den Wahlen haben, setzt euch mit uns in Verbindung. Wir können uns gerne auch vor Ort oder mal nach Feierabend zusammensetzen. ■

Wir wünschen frohe Weihnachten

IG Metall-Verwaltungsstelle ist zwischen den Festtagen geöffnet.

Die Beschäftigten der IG Metall-Verwaltungsstelle wünschen allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr. »Wirtschaftskrise, Kurzarbeit, Angst um den Arbeitsplatz können wir auch an den Festta-

gen nicht vergessen«, sagte Bevollmächtigter Carmelo Zanghi, »doch ist deutlich zu spüren, dass die Solidarität unter den Kolleginnen und Kollegen nach der Bundestagswahl enorm gewachsen ist.«

MELDUNG

Jubilarehrung

Auf einer Feier im Schloss Neuhaus wurde 400 Mitgliedern für 25 Jahre oder längere Mitgliedschaft in der IG Metall gedankt. Zwölf von ihnen waren sogar schon 60 Jahre dabei.

Festliche Jubilarfeier in der Stadthalle

**671 JUBILARE
WURDEN GEEHRT**

Auf der Jubilarfeier am 8. November 2009 in der Stadthalle Rheine bedankte sich der Erste Bevollmächtigte Heinz Pfeffer bei den Jubilaren für ihre treue Mitgliedschaft und langjährige Unterstützung.

Geehrt wurden 671 Jubilare, darunter 265 Mitglieder mit 25-jähriger Mitgliedschaft, 185 Mitglieder mit 40-jähriger Mitgliedschaft und 108 Mitglieder mit 50-jähriger Mitgliedschaft. Außerdem waren in diesem Jahr 112 Kolleginnen und Kollegen für ihre 60-jährige Gewerkschaftszugehörig-

keit ganz besonders zu ehren. Bereits vor 80 Jahren ist die Kollegin Emma Wellen in die Gewerkschaft eingetreten.

Die diesjährige Festrede hielt Manfred Schallmeyer, ehemaliges Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Er betonte in seiner Rede den

Mut und die Entschlossenheit der damaligen Generation und blickte auf die historischen Zu-

sammenhänge der Beitrittsjahre der Jubilare zurück.

Aber auch die aktuellen Herausforderungen, vor denen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die betrieblichen Interessenvertreter und die Gewerkschaften heute stehen, ließ er nicht außer Acht. Nachdrücklich stellte Schallmeyer heraus, dass die Interessen der Menschen im Mittelpunkt stehen



müssen und formulierte Forderungen für eine Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Für einen schwungvollen Rahmen der Veranstaltung sorgte das Kabarett »Funke und Rütcher« mit ihrem aktuellen Programm »Scharf gemacht«. ■



TERMINE

■ **4. bis 6. Dezember**
Seminar »Operation
Übernahme«, Oeding

FROHES FEST

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht das Team der IG Metall Rheine.



Übernahme und Zukunft junger Menschen sichern

Die IG Metall Rheine positioniert sich für eine Übernahme der jungen Ausgebildeten.

Anfang nächsten Jahres beenden viele junge Menschen in den Betrieben ihre Berufsausbildung. Leider ist es in vielen Fällen aufgrund der anhaltenden Wirtschaftskrise ungewiss, ob eine Übernahmemöglichkeit besteht.

Sascha Pletenecky, Jugendsekretär der IG Metall Rheine: »Die Übernahme der ehemaligen Auszubildenden ist enorm wichtig. Diese Krise darf nicht auf dem Rücken der jungen Ge-

neration ausgetragen werden.« Es gibt viele Möglichkeiten, die Jugendlichen auch bei anhaltender Kurzarbeit zu beschäftigen. »Es wäre ein absolutes Desaster, wenn junge ausgebildete Fachkräfte oder womöglich ganze Azubi-Jahrgänge keine Chance im Arbeitsleben erhielten und als Fachkräfte in den Betrieben fehlen, wenn es wieder aufwärts geht«, sagte Pletenecky.

Die Übernahme nach der

Ausbildung oder im Anschluss an die erste Befristung gehört zu den Schwerpunkten der Beschäftigungssicherung.

Die IG Metall Rheine steht den Betriebsräten und Vertrauensleuten sowie ihren jungen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. ■

Weitere Infos zur Kampagne »Operation Übernahme« unter:

► www.operation-uebernahme.de

JAV-Wahl bei WKS-Textilveredelung

Nach vielen Jahren gibt es wieder eine Interessenvertretung für Azubis in der Grafschaft.

Am 11. November 2009 wurde bei der WKS-Textilveredelung eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt.

Franziska Tüchter ist als Vorsitzende tätig und Florian Kemp sowie Christine Nykamp werden das Amt als Stellvertreter

ausüben. »Es ist toll, dass wieder frischer Wind bei den Azubis weht und ich freue mich sehr, dass drei Jugendliche das Amt wahrnehmen«, sagte die Betriebsratsvorsitzende Brunhilde Schreur. Die IG Metall Rheine unterstützt interessierte Be-

triebsräte und Auszubildende bei den JAV-Wahlen. »Wir freuen uns, wenn Azubis ihre Interessen auch selbst in die Hand nehmen und mit den Betriebsräten zusammen arbeiten«, bekräftigt Sascha Pletenecky, Jugendsekretär der IG Metall Rheine. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon 059 71 – 899 08-0
Fax 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► www.rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

SPENDENAKTION

Ergebnis der Fragebogenaktion »Gutes Leben«.

Kolleginnen und Kollegen, sicher habt ihr euch zwischenzeitlich gefragt, was aus dieser IG Metall-Aktion geworden ist? Wir in Witten konnten uns über 1600 zurückgesandte Fragebogen freuen. Dank eurer Mithilfe freute sich das »Kinderhospiz« in Witten sowie die »Wittener Tafel« über eine Spende in Höhe von je 800 Euro. Die örtliche Presse hat darüber berichtet. Wir konnten dies aus terminlichen Gründen an dieser Stelle noch nicht tun. Was wir hiermit nachholen. Herzlichen Dank an alle. ■

JUBILARE 2009

In diesem Jahr ehrte die IG Metall Witten insgesamt 407 Jubilare. 132 Mitglieder für 25-jährige Treue zur IG Metall, ebenfalls 132 Mitglieder für 40-jährige Mitgliedschaft. Auf der Jubilarfeier ehrten wir der Tradition entsprechend Kolleginnen und Kollegen ab 50 Jahre Mitgliedschaft. Dies waren diesmal 61 Mitglieder (60 Jahre Mitgliedschaft) und 82 Mitglieder (50 Jahre Mitgliedschaft). ■

Impressum

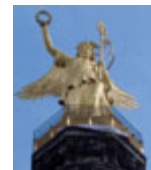
IG Metall Witten
Hans-Böckler-Straße 12
58455 Witten
Telefon 0 23 02 – 2 81 29-0
Fax 0 23 02 – 2 81 29-22
E-Mail:
witten@igmetall.de

Internet:
► www.witten.igmetall.de
Redaktion: Manfred Müller
(verantwortlich)

Bilder der IG Metall Witten

AKTIONEN IM JAHR 2009

Da simma dabei: Kundgebungen am Gewerkschaftshaus, Berlin-Demo, Equal-Pay-Day, Wandertag DEW-Azubis, Maikundgebung, Kolleginnen der IG Metall Witten, OV, Grillparty, Jubilare in 2009.



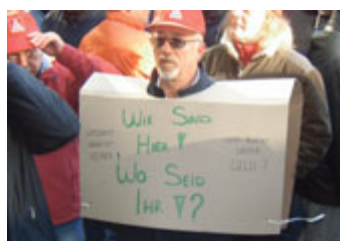
Üble Praktiken bei Dau-Werbung und Firma Gallade

Wir sollen arbeiten. Und bekommen dafür Geld? Von wegen.

In unserer Gesellschaft scheint dies immer beliebter zu werden: Unsere Kolleginnen und Kollegen arbeiten. Ihr Geld bekommen sie aber nur nach Aufforderung. Oder nur noch nach einem

Verfahren vor dem Arbeitsgericht und per Eintreibung durch den Gerichtsvollzieher. Ein Job bei der Firma Dau-Werbung ist in dem Fall nur etwas für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die gerne arbeiten, aber nicht unbedingt Geld brauchen. Dies ist natürlich ironisch gemeint. Uns bleibt bei unserer täglichen Arbeit oft nur die Frage: Wo leben wir eigentlich? Arbeit? Ja. Geld? Nein. Davon können die Beschäftigten der Firma

Gallade ein langes Lied singen. Unglaublich, was in unserem Land möglich ist. Zu guter Letzt kam dann das dicke Ende. Man mag es sich nicht vorstellen. Aber es ist in Deutschland längst nicht mehr einmalig. Die Belegschaft der Firma Gallade musste den Insolvenzantrag stellen, damit sie ihr Geld bekommt. ■



Spontane Protestkundgebung der Gallade-Beschäftigten

FROHES FEST

Allen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Betriebsratswahlen werden vorbereitet

AACHENER BETRIEBSRÄTE

Die Arbeitnehmer haben die Folgen des Abschwungs der deutschen Wirtschaft in Aachen deutlich zu spüren bekommen. Unaufhaltsam rollte die Krise auch auf viele Aachener Betriebe zu.

Gewaltige Auftragseinbrüche, Massenentlassungen und Betriebschließungen – auch durch Missmanagement verursacht – sorgten Tag für Tag für schlechte Schlagzeilen. Unsere Betriebsräte standen oft mit dem Rücken zur Wand und kämpften für jeden einzelnen Arbeitsplatz. Durch ihre Vereinbarungen über Kurzarbeit und Vorruhestandsregelungen sicherten sie viele Arbeitsplätze in den Betrieben. Sie haben Schutzschirme aufgestellt und Schlimmeres verhindert. Nicht auszudenken, wie viele Kündigungen es ohne sie gegeben hätte.

Nach den Betriebsratswahlen 2010, die zwischen März und

Mai 2010 sind, stehen die neu gewählten Betriebsräte wieder anspruchsvollen Aufgaben gegenüber. Die Ziele sind hoch gesteckt und die Erwartungen der Belegschaft groß.

Die Betriebsratsvorsitzende von Mercedes Benz in Aachen, Luise Lauer sagt: »In der Betriebsratsarbeit sind Konflikte und Interessensgegensätze auf der Tagesordnung. Konflikte mit



Luise Lauer

der Geschäftsleitung, Diskussionen mit den Beschäftigten und Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Betriebsräte sind tägliches Brot der Auseinandersetzungen in Unternehmen.«

Vor allem neu gewählte Betriebsräte bewegen sich als Vertreter der Belegschaft in arbeitsrechtlichen Belangen weitgehend auf unbekanntem Terrain. Sie müssen hohe Herausforderungen bewältigen, um ihrem verantwortungsvollen Amt gerecht



Aachener Betriebsräte während einer IG Metall-Schulung.

zu werden. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind die Betriebsräte gefragt und müssen genau wissen, was zu tun ist.

Betriebsräte müssen vieles beachten: bei der Regelung zur Kurzarbeit oder bei der Nutzung ihrer Informations- und Mitbestimmungsrechte, bei Gehaltskürzungen und Zwangsurlaub und welche Möglichkeiten das neue Risikobegrenzungs-gesetz bietet. Gleichzeitig müssen sie Zukunftschancen für ihr Unternehmen entwickeln und erarbeiten.

»Unsere Betriebsräte haben

den Verlust von 1000 Arbeitsplätzen in unserer Region verhindert. Betriebsräte erhalten Arbeitsplätze und sind ein Stück Sicherheit für die Beschäftigten«, stellt Franz-Peter Beckers fest. »Die IG Metall Aachen bietet nicht nur den Wahlvorständen das nötige Rüstzeug, um eine Betriebsratswahl oder Betriebsratsgründung bestens informiert und juristisch einwandfrei zu organisieren. Sie lädt darüber hinaus die neu gewählten Betriebsräte zu kompetenten Schulungen ein.« ■

FROHES FEST

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Euch und Euren Familien das Team der IG Metall Aachen.

INFO

Unser neues Bildungsprogramm für 2010 ist eingetroffen und kann bei uns abgeholt oder angefordert werden.



Impressum

IG Metall Aachen
Dennewartstraße 17
Mathias-Wilms-Platz
52068 Aachen

Redaktion: Franz-Peter Beckers (verantwortlich),
Martina Weber-Spies

Zum Jahreswechsel

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

im zu Ende gehenden Jahr sind die Beschäftigten der regionalen Metall-, Elektro- und Textil-Betriebe auf eine harte Belastungsprobe gestellt worden.

Angesichts der Krise sind wir mit der Forderung »2009 darf nicht das Jahr der Entlassungen werden« in das Jahr gegangen. In vielen Fällen ist es gelungen, Schlimmes zu verhindern, in anderen haben die Arbeitgeber Massenentlassungen gegen unseren Wider-

stand durchgesetzt. Mit unserer Beratung und unserem Rechtsschutz konnte trotzdem vielen geholfen werden.

Das Ergebnis der Bundestagswahlen 2009 hat auch die politischen Verhältnisse grundlegend verändert. Wir stehen vor der Frage: Wie können wir bei einer herrschenden neokonservativen Politik verhindern, dass die Folgen der Krise auf die Rücken der Arbeitnehmer abgewälzt werden? Eines ist klar, Gewerk-

schaften sind jetzt wichtiger denn je. Wir stehen auch 2010 weiter für unsere Forderung aus dem Bundestagswahlkampf: Macht endlich Politik für die Mehrheit der Menschen.

Mit besten Wünschen für das neue Jahr, für Arbeit und soziale Gerechtigkeit. ■



Franz-Peter Beckers,
Erster Bevollmächtigter Aachen

IN KÜRZE

Azubis übernehmen

Unbefristete Übernahme oder nicht – das ist für zahlreiche junge Menschen im HSK nach dem Abschluss ihrer Ausbildung im Winter 2009/2010 die entscheidende Frage. Mit der »Operation Übernahme« wollen die Mitglieder des Ortsjugendausschusses (OJA) gemeinsam mit jungen Kolleginnen und Kollegen das Problem in die Öffentlichkeit bringen: So soll für jeden unbefristet übernommenen Ex-



Azubi ein gelber und für jeden nicht übernommenen ein schwarzer Luftballon in den Himmel über Meschede steigen. Bereits im September hatten die Mitglieder des OJA sich eine neue Leitung mit drei Mitgliedern gewählt: Vorsitzender Gökhan Özata (hinten rechts), Stellvertreterin Silvia Martin (Zweite von rechts) und Nina Nordhues (links) mit Ingo Leopold (IG Metall).

IG Metall-Spende

Die IG Metall Arnsberg hat dem Hospiz Raphael eine Spende von 704 Euro überreicht. Die Summe ergab sich aus 704 zurückgeschickten Fragebögen der IG Metall-Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben«.

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Tel.: 029 32 – 97 93-0
Fax: 029 32 – 97 93-50
Arnsberg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion:
Wolfgang Werth (verantwortlich), Bruni Franke

Zeugen der Geschichte

JÜRGEN PETERS EHRT JUBILARE

Weit mehr als 300 Gäste konnte Wolfgang Werth zur traditionellen Jubilarehrung der IG Metall in der Schützenhalle Hüsten begrüßen.



Arnsberger Jubilare mit Wolfgang Werth (vorne links) und Jürgen Peters (Fünfter von rechts)

387 Kolleginnen und Kollegen konnte für ihre 60-, 50-, 40- und 25-jährige Treue zur Gewerkschaft gedankt werden und für ihren Einsatz für Frieden, mehr soziale Gerechtigkeit und Freiheit des Einzelnen. Die Auseinandersetzung um diese Ziele sei trotz aller Fortschritte noch nicht beendet, wie die jüngsten Entwicklungen zeigten. »Betriebsräten und IG Metall gelang es nur mit Hilfe externer Sachverständiger und verschiedener Maßnahmen, zahlreiche Arbeitsplätze zu retten,« sagte der Erste Bevollmächtigte. Dass Einsatz und »aufrecht-

ter Gang« trotz Krise Wirkung zeigen, beweist auch die Mitgliederentwicklung: Mit 10 949 Mitgliedern gab es zum Jahresende 2008 ein leichtes Plus.

Die Mitgliederzahl der Jugendlichen stieg um 8,4 und die der Azubis gar um 25,2 Prozent. Auf eine Reise in die Gewerkschaftsgeschichte im Sauerland nahm Jürgen Peters, ehemaliger Vorsitzender der IG Metall, die Jubilare in seiner Festansprache mit. Er erinnerte an die Vereinigung der Metallgewerkschaften im nahen Lüdenscheid 1948. Die harte Aus-

einandersetzung um den Einstieg in die 35-Stunden-Woche vor 25 Jahren war den Jubilaren noch sehr präsent. Gleichzeitig wurde eine Vorruhestandsregelung durchgesetzt. Jürgen Peters: »Wir haben in der Tat etwas für mehr Beschäftigung getan. Getreu unserem Motto »Statt Arbeitslosigkeit für viele – Arbeitszeitverkürzung für alle.« ■

Erstmals ein Betriebsrat bei der Firma Rosier

Die Geschäfts- und die Betriebsleitung haben sich kooperativ verhalten.



»Gute Fahrt« auch für den Betriebsrat: Peter Bertram (rechts) und Dietmar Hempel (links)

Die 28 Beschäftigten der Firma Rosier haben erstmals eine Interessenvertretung gewählt. Ein Anlass dafür war die Situation im Kfz-Gewerbe in NRW, wo sich die Arbeitgeber auf Landesebene durch ihre Blockadehaltung als Tarifvertragspartei praktisch verabschiedet haben. »Die allgemeine wirtschaftspolitische Situation braucht aber Tarifparteien im Betrieb, um den Stan-

dard zu halten und bei Problemen Lösungen zu finden«, stellt IG Metall-Sekretär Fritz Kramer klar. Erfreulich sei, dass sich bei Rosier Geschäfts- wie Betriebsleitung kooperativ verhalten haben. Der Betriebsrat mit drei Mitgliedern, Peter Bertram ist Vorsitzender, Dietmar Hempel Stellvertreter und Günther Griggel, hat die Arbeit bereits aufgenommen. ■

Kompetenz für gute Arbeit

Schulungen für die Vorstände zur BR-Wahl 2010

Anfang 2010 sind Betriebsratswahlen in rund 100 Betrieben der Verwaltungsstelle. Damit bei der Wahl zur betrieblichen Interessenvertretung der Arbeitnehmer die vielen gesetzlichen Regelungen, Vorschriften und Fristen auch korrekt eingehalten werden, lädt die IG Metall Arnsberg alle Wahlvorstandsmitglieder im Ja-

nuar zu Tagesschulungen (9 bis 16 Uhr) in den Regionen ein. **Warstein:** 12. Januar, Gasthof Hoppe, Belecke; **Arnsberg:** 13. Januar, Hotel Seegarten, Sundern-Langscheid und **Meschede:** 14. Januar, Henedamm Hotel, Meschede. Weitere Informationen gibt es bei den Betriebsräten und in der Verwaltungsstelle. ■

FROHE FESTTAGE

Die IG Metall Arnsberg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen, ihren Angehörigen und Partnern frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2010 in Frieden, Gesundheit, Glück und Gerechtigkeit.



TERMINE

BR-Stammtisch

■ 3. Dezember

im Bistro+Restaurant,
Stadtpark in Düren

Delegiertenversammlung

■ 15. Dezember

im Bistro+Restaurant,
Stadtpark in Düren

Seminare

■ 10. Dezember

Wahlvorstandsschulung
im Bistro+Restaurant
Stadtpark in Düren

20. bis 22. Januar 2010

Kandidatenseminar zur
BR-Wahl im Hotel Roeb
in Nideggen Schmidt

FROHES FEST

Das Team der Verwaltungsstelle Düren wünscht allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familien ruhige und besinnliche Weihnachtstage.

Auf ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.



IN KÜRZE

Bildung 2010

Das aktuelle regionale Bildungsprogramm 2010 liegt in der Verwaltungsstelle zur Abholung bereit.

Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 024 21 – 280 10
Fax 024 21 – 28 01 16
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:

► www.dueren.igm.de

Redaktion:

Paul Zimmermann (verantwortlich), Volker Kohlisch



Treffen mit belgischer FG TB

ERFAHRUNGEN AUSGETAUSCHT

Im belgischen Dinat Pont'a Lesse, idyllisch an der Maas gelegen, trafen sich Metallerinnen und Metaller mit den Kollegen der Gewerkschaft FG TB, der deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien, zum Erfahrungsaustausch.

Nicht den touristischen Sehenswürdigkeiten galt das Interesse der Teilnehmer, sondern den Arbeitsstrukturen in den jeweiligen Ländern. Ausgehend von konkreten Fallbeispielen wurden die unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen der Betriebsräte gemeinsam erarbeitet. So ist zum Beispiel das Betriebs-

verfassungsgesetz, das die Grundlage für die hiesigen Betriebsräte und ihre Tätigkeiten bildet, in Belgien so nicht vorhanden.

Das gleiche trifft auch vielfach auf die Arbeitsgesetzgebung zu. Aber trotz aller Unterschiede gibt es auch vergleichbare Standards. Neben betrieblichen Pro-

blemen wurden zudem Fragen der beruflichen Bildung und der sozialen Sicherungssysteme erörtert. Und natürlich kam auch das gegenseitige Kennenlernen nicht zu kurz.

Alle Teilnehmer sind sich einig, diesen länderübergreifenden Erfahrungsaustausch auch 2010 fortzusetzen. ■

Beschäftigte können mitbestimmen

Betriebsratswahlen 2010 werden schon jetzt vorbereitet.

Die nächsten turnusmäßigen Betriebsratswahlen vom 1. März bis 31. Mai 2010 stehen unter dem Motto »Kompetenz für gute Arbeit – Kannst du wählen – Stimmt«.

Starke in der IG Metall verankerte Betriebsräte, Vertrauensleute und gut organisierte Belegschaften, sind unsere orga-

nisationspolitische Basis für die bevorstehenden Auseinandersetzungen im Betrieb und in der Gesellschaft.

Nur in diesem Zusammenwirken können wir auch künftig unsere Handlungsfähigkeit und die Interessen der Beschäftigten in betriebs-, tarif- und gesellschaftspolitischen Fragen wir-

kungsvoll vertreten. In Zeiten der Krise sind starke und durchsetzungsfähige Betriebsräte notwendiger denn je.

Vorrangiges Ziel der Interessenvertretung im Betrieb und in der IG Metall vor Ort muss daher der Erhalt und die Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze sein. ■

Betriebsrat bei Bellmer-Kufferath Machinery gewählt

Betriebsratsvorsitzender wurde Christian Wolff.

Nicht mehr ohne Betriebsrat sind jetzt auch die Kolleginnen und Kollegen bei Bellmer-Kufferath Machinery in Düren-Maria-

weiler. In den neuen Betriebsrat gewählt wurden die Kollegen Christian Wolff, Guido Mohren und Ingo Heitzmann. Betriebs-

ratsvorsitzender wurde Christian Wolff. Wir gratulieren und wünschen dem Betriebsrat viel Erfolg bei der Arbeit. ■

125 Jahre Firma Karl Höll GmbH

WIE KOMMT DIE ZAHNPASTA IN DIE TUBE?

Die Karl Höll GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit einer 125-jährigen Tradition.

1884 nahm die Firma in Pforzheim die Produktion von Zinntuben und Spritzkorken auf. Ein weiteres Werk kam 1908 in Langenfeld hinzu. In beiden Werken werden Tuben aus Aluminium und aus Kunststoff (Laminattuben) hergestellt. Mit zirka 340 Mitarbeitern liegt die Produktion im Jahr bei etwa 450 bis 500 Millionen Tuben mit einem Exportanteil von über 45 Prozent und ei-

nem Umsatz von rund 50 Millionen Euro. Damit ist Höll einer der Großen in der Branche. Grundlage für die Alu-Tuben sind Aluminiumbutzen, die unter hohem Druck im Fließpressverfahren zur Tube ausgeformt werden. Anschließend werden die Rohlinge auf einem Drehautomaten beschnitten und die Tube wird bei 450 Grad weich gegläht. Nach der Innenlackierung und dem Auftragen des Außenlacks wird die Tube bedruckt und erhält einen Verschluss. Auf der neuesten Anlage können bis zu 200 Tuben pro Minute hergestellt werden. Tuben sind in unserer Welt zu unverzichtbaren Bestandteilen des All-

tags geworden. Ob es sich um Zahnpasta, Senf, Handcreme oder um das Haarfärbemittel handelt – alles kommt aus der Tube. Die derzeitige Weltwirtschaftskrise hat aber auch bei Höll ihre Spuren hinterlassen. Der Betriebsrat hat mit der betrieblichen Tarifkommission und der IG Metall in Verhandlungen mit der Geschäftsführung Gegenmaßnahmen eingeleitet. Um für beide Seiten die bestmöglichen Konditionen zu erarbeiten, wurden alle tarifvertraglichen Optionen und Möglichkeiten auf Herz und Nieren geprüft. Mit einem Organisationsgrad von 75 Prozent war es nicht schwer, in den Verhandlungen



gen der Geschäftsführung auf Augenhöhe zu begegnen. Man darf aber nicht verschweigen, dass auch von der Kapitaleseite immer wieder Zufriedenheit darüber geäußert wurde, dass Höll als verbandsgebundenes Unternehmen und den Möglichkeiten der Umsetzung eines vielfältigen Tarifvertragswerks geradezu ein Füllhorn an Werkzeugen zur Verfügung hat, welches beiden Seiten gerecht wird und Rechtssicherheit bietet. Vielleicht liegt auch hier begründet, dass Höll immer noch das einzige tarifgebundene Unternehmen der Branche in Deutschland ist. ■

Einladung zur Jahresabschlussfeier

■ **Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren**
Am Mittwoch, 16. Dezember, 15 Uhr, laden wir die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Köln-Leverkusen mit ihren Partnern zu einer Jahresabschlussfeier mit Imbiss und Getränken ins Kolpinghaus, St. Aporn-Straße 32, 50667 (Großer Saal), ein. Wir bitten um telefonische Reservierung unter Telefon 0221-9515240.

Seminarangebote für 2010

Ein reichhaltiges Bildungsangebot für regionale sowie überregionale Schulungen liegt vor. Interessierte wenden sich bitte an Dorothea Lehnert, Telefon 02 21 – 95 15 24-17.

Frohes Fest

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Buchen UmweltService: Einigung erzielt

Der Beitrag der Beschäftigten wurde erheblich reduziert.

Die überzogenen Forderungen der Geschäftsleitung Buchen UmweltService und Buchen ICS trafen auf wenig Zustimmung bei den Beschäftigten. Durch Verzicht von tarifvertraglichen Leistungen wollte die Geschäftsleitung sechs Millionen Euro je Geschäftsjahr einsparen. Die fast 1000 Beschäftigten sollten auf Urlaubstage, Urlaubsgeld, Monatsentgelt und das komplette Weihnachtsgeld für die nächsten Jahre verzichten.

Die Geschäftsleitung konnte nur 500 000 Euro an Einsparungen außerhalb des Personalbereiches herleiten. Die IG Metall Köln-Leverkusen beauftragte als Verhandlungsführer das INFO-Institut mit der Erstellung eines wirtschaftlichen Gutachtens. Die bundesweite Tarifkommission befragte die Beschäftigten in einer Internetabstimmung auf der IG Metall-Homepage Köln und in einer betrieblichen Fragebogenak-

tion. Das Ergebnis: Über 90 Prozent der Kolleginnen und Kollegen lehnten eine einseitig finanzierte Sanierung nur durch die Beschäftigten ab.

Die IG Metall und die betrieblichen Tarifkommissionsmitglieder machten der Konzernleitung klar, dass ein solch umfangreicher Verzicht nicht verhandelbar sei. In der vierten Verhandlungsrunde wurde am 2. November eine Regelung vereinbart, die der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen entspricht:

- Die Beschäftigten erhalten ab sofort einen erhöhten Kündigungsschutz für 26 Monate.
- Für die in 2008 neugegründete Buchen Raffinerie-Service wurde die Tarifbindung mit allen Tarifverträgen, die bei Buchen UmweltService Anwendung finden, erreicht.
- Sicherung der Mitbestimmung durch Tarifvertrag.
- Keine Reduzierung der Son-

derzahlungen in 2009.

■ Keine Reduzierung des Weihnachtsgeldes.

■ Zur Sicherung der Standorte und zum Beschäftigungsschutz wurde eine Reduzierung des zusätzlichen Urlaubsgelds für 2010 um etwa 30 Prozent und für 2011 um rund 20 Prozent sowie eine Verschiebung der Entgelterhöhung von 2010 auf 2012 tariflich vereinbart.

Fazit: Dieses Verhandlungsergebnis sichert in der Krise Arbeitsplätze und Beschäftigung.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de

Internet:

► www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

GUTES LEBEN

■ Ein gutes Leben bedeutet für mich »kritische und aktive Mitmenschen«.



Günter Palmen, Vertrauensmann bei Siemens

IN KÜRZE

Hallo Sabrina

Neu im Team der IG Metall-Verwaltungsstelle Krefeld ist Sabrina Karakelle. Sabrina hat im November 2009 ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation gestartet. Viel Spaß und Erfolg wünschen Ortsvorstand und das Team.

Tschüs Heiko

»Wir haben in der Vertrauenskörperleitung auch bei Meinungsverschiedenheiten immer eine vorwärts treibende Lösung gefunden, wenn wir offen und respektvoll miteinander diskutiert haben. Das ist für mich ein positives Signal: Unsere IG Metall braucht keine »Unvereinbarkeitsbeschlüsse« gegen marxistische oder andere linke Kräfte. Sie gehören endlich abgeschafft.«

Heiko Grupp

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:

► www.krefeld.igmetall.de

Redaktion:

Peter Behr (verantwortlich),
Ralf Claessen, Birgit Peter



22 375 Jahre dabei

JUBILARE FÜR IHRE TREUE GEEHRT

Peter Behr dankte 360 Metallern und ihren Partnern für die langjährige Mitgliedschaft.

Bei den diesjährigen Jubilarehrungen in Krefeld und Goch nahmen insgesamt 360 Mitglieder den Dank für ihre langjährige Treue zur IG Metall entgegen. Peter Behr streifte in seiner Rede 60 Jahre Gewerkschaftsgeschichte

unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und politischer Veränderungen. Ein festlicher Rahmen sorgte für gute Stimmung und tolle Möglichkeiten, sich an gemeinsame Kämpfe, Erfolge und Erlebnisse zu erinnern. ■

Geschäftsplan 2010 – GO

GO – steht für Gewerkschaftliche Offensivstrategie.

Wir wollen die Kurve kriegen und mit einer positiven Mitgliederentwicklung unsere Durchsetzungsfähigkeit sichern und ausbauen. Dazu haben wir eine Menge vor. Mit Angeboten und Ansprachen zur und für Tarifsicherung, Leiharbeit, Angestellte,

Innovation und Jugendliche gehen wir ran.

Was wir zu bieten haben (Bildung, Beteiligung, Beratung,...), könnt Ihr bei uns abrufen und euch aktiv einbringen – für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit. ■

HP wünscht guten Appetit

Essengeldzuschuss wird gestrichen – Hauptsache ist der Profit.

»Ungeachtet der Aussagen der Analysten sieht die Geschäftsleitung das Unternehmen in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation, so dass wir als Beschäftigte mit dem Verzicht auf soziale Leistungen zur Zufriedenheit der Shareholder beitragen und die opulenten Bonizahlungen der Manager unterstützen müssen.« Mit einer Aktion vor der Kantine machten die Beschäftigten am 2. November auf diese Missstände aufmerksam. Das Motto lautete:

Genug ist nicht genug – Darum: »Klappe auf – her mit dem Kantinenzuschuss!« ■



MDBS FÜR MDB

Erklärung zu MdBs für MdB:

■ Mitglieder des Bundestags für Mitbestimmung durch Betriebsräte...

...weil sie Verantwortung für ein gutes Miteinander von Arbeitgebern und Arbeitnehmern tragen. Dafür müssen Betriebsratsmitglieder unabhängig sein – sowohl von verdeckten Zuwendungen der Unternehmensführung als auch von betriebsfremden parteipolitischen Forderungen der Gewerkschaften. Je größer ein Betrieb ist, desto wichtiger ist eine Interessenvertretung der Arbeitnehmer, vor allem bei Konflikten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern. Bei kleinen, meist



eigentümergeführten Betrieben ist die Bedeutung weniger hoch, da sich die Mitarbeiter sehr wohl selbst gegenüber der Geschäftsführung vertreten können. Deshalb finden wir in solchen Betrieben häufig keinen Betriebsrat. Wir Liberalen treten dafür ein, dass erst in Unternehmen ab 20 Beschäftigten ein Betriebsrat gebildet werden sollte.

Paul K. Friedhoff

FROHES FEST

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch sagt das Team der Verwaltungsstelle.

TERMINE

■ 1. Dezember

Betriebsräte-Treff im Büro Lüdenscheld

■ 2. Dezember, ab 17:30 Uhr

Jahresabschlusssitzung der Frauen-Arbeitsgemeinschaft in Iserlohn

■ 3. Dezember, 17 Uhr

Delegiertenversammlung im Hotel Kaisergarten in Neuenrade

■ 8. Dezember, 16 Uhr

Jahresabschlusssitzung des Seniorenarbeitskreises »Nordschiene« in Iserlohn

■ 10. Dezember, ab 9:30 Uhr

Ortsvorstandssitzung in Lüdenscheld

■ 15. Dezember, 17:15 Uhr

Jahresabschlusssitzung der Angestellten-AG in Werdohl

Infomobil-Termine der Senioren.

An folgenden Orten sind sie zwischen 10 Uhr bis 12 Uhr anzutreffen:

■ 3. Dezember 2009

Werdohl

■ 17. Dezember 2009

Altena

FROHES FEST

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und besseres Jahr 2010 wünschen alle Kolleginnen und Kollegen aus den Büros der Verwaltungsstellen in Iserlohn und Lüdenscheld.



Für Zukunftsperspektiven

TIPPS UND TRICKS ZUM START

Auf der 3. Ausbildungsbörse konnten Schülerinnen und Schüler aus Plettenberger Schulen auch in diesem Jahr Eindrücke über Berufe, verschiedene Branchen und Ausbildungsmöglichkeiten sammeln.

Auch die IG Metall-Jugend war wieder mit von der Partie. Im Angebot hatten wir Tricks und Tipps zum Berufsstart, hilfreichen Unterlagen zum ersten Bewerbungsschreiben und Informationen über die Verdienstmöglichkeiten in verschiedenen Berufen und Branchen.

Außerdem konnten sich die jungen Plettenberger an unserem Stand alleine oder mit Freunden mit ihrem ganz persönlichen Zukunftswunsch fotografieren zu lassen. Knapp 130 Schülerinnen und Schüler nahmen an der Aktion teil und wünschten sich vor allem einen sicheren Arbeitsplatz. Natürlich

träumt der ein oder andere auch von einer tollen Frau oder einem schicken Auto. Aber deutlich überwiegen Wünsche nach Familie, Sicherheit und beruflichen Perspektiven.

Besonders häufig wurde auch der Wunsch nach einem besseren Leben in Plettenberg geäußert. In diesem Sinne hoffen wir, dass die Ausbildungsbörse erfolgreich war und zukünftig ganz viele Ausbildungsplätze in Plettenberg entstehen. Damit sich für junge Menschen trotz



Kevin Dewald und Dinah Temme wünschen sich mehr Perspektiven für die junge Generation.

Krisenzeiten Zukunftsperspektiven eröffnen. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern noch einmal ganz herzlich alles Gute für den zukünftigen Berufsstart. Wir hoffen, dass Eure Wünsche in Erfüllung gehen. ■

60 Jahre und kein bisschen leise ...

Kollege Bernd Schildknecht wird am 9. Dezember 60 Jahre alt.

Geboren in Oldenburg/Holstein, hat es ihn bereits in jungen Jahren nach Lüdenscheld verschlagen. Nach der erfolgreichen Ausbildung bei der Firma Busch-Jäger »heuerte« er als Gewerkschaftssekretär in Lüdenscheld



an. Seit Juni 2004 ist er der gemeinsame Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstellen Lüdenscheld und Werdohl-Iserlohn. Für sein weiteres Leben wünschen wir ihm Kraft, Zuversicht und Gesundheit. ■

BÜROZEITEN

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Beide Büros sind vom 23. bis einschließlich 31. Dezember geschlossen. Im Büro Lüdenscheld gibt es einen Notdienst. Dieser ist am 28. und 29. Dezember jeweils in der Zeit von 9 bis 13 Uhr unter der Rufnummer 023 51 – 36 58-0 erreichbar.

Impressum

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71-81 83-0
Fax 0 23 71-81 83-22
E-Mail: werdohl-iserlohn@igmetall.de

Internet:
www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

Was erwartest Du 2010?

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Jahr 2009 liegt nun fast hinter uns. Die Krise hat vielen Kolleginnen und Kollegen zu schaffen gemacht. Kurzarbeit und Insolvenzen, drohende Arbeitslosigkeit und Standortsicherung waren und sind auch weiterhin Schwerpunkte unserer Arbeit.

Heute möchten wir Euch bitten, uns einmal schriftlich (Post oder E-Mail) mitzuteilen, welche Erwartungen, Sorgen oder Hoffnungen Ihr in das Jahr 2010 setzt. Unter allen Einsendungen verlosen wir nette Preise. Einsendeschluss ist der 31. Dezember. ■